Atalanta (Juli 1993) 24(1/2):57–58, Farbtafel I, Würzburg, ISSN 0171-0079

# Ein Gynandromorph von Maniola jurtina (LINNAEUS, 1758)

(Lepidoptera, Satyridae)

von

MARTIN ALBRECHT

eingegangen am 19.XI.1992

**Zusammenfassung**: Es wird die Beobachtung eines Gynandromorphen von *Maniola jurtina* (LINNAEUS, 1758) im Wurach-Gebiet (Baden-Württemberg) mitgeteilt und das Tier in einer Freiland-Aufnahme abgebildet.

**Summary**: The observation of a gynandromorphic specimen of *Maniola jurtina* (LINNAEUS. 1758) in the Wutach region (Baden-Württemberg) is reported. A colour photograph taken in the animals's natural habitat is provided.

Am 17.VII.1992 unternahm ich eine Exkursion ins Wutach-Gebiet (südliches Baden-Württemberg). An der Straße zwischen Achdorf und Fützen wuchs an einem Waldrand ein ziemlich großer Bestand von Zwergholunder, an dessen Rand einige Disteln standen. Unter den zahlreichen Schmetterlingen, welche dort anzutreffen waren (vor allem *Argynnis paphia, Maniola jurtina* und *Aphantopus hyperantus*), fiel auf den ersten Blick ein sehr ungewöhnlicher Falter des Großen Ochsenauges auf, der mit geöffneten Flügeln in der Vegetation saß. Bei näherem Hinsehen wurde deutlich, daß es sich dabei um einen fast perfekten Halbseiten-Gynandromorphen handelte: Die linke Hälfte des Tieres zeigte auf der Flügeloberseite die dunkelbraune Grundfarbe des ♂, die rechte Hälfte die hellere Tönung des ♀. Auf dem Vorderflügel war ein auffälliger dunkler "Männchen-Streifen" eingesprengt.

Nachdem das Tier einige Male fotografiert werden konnte, zog es sich allmählich in den rückwärtigen Bereich des knapp zwei Meter hohen, dichten Zwergholunderbestandes zurück. Da kein Fangnetz mitgeführt wurde und eine Verfolgung in dem schlecht zugänglichen Gelände wenig erfolgreich erschien, entkam der Falter leider. Bei einer weiteren Kontrolle an derselben Stelle, die etwa eine Stunde später durchgeführt wurde, war er nicht mehr zu sehen.

Der Gynandromorph ist auf Farbtafel I (oben) abgebildet.

Freiland-Aufnahmen von Schmetterlingszwittern sind in der Literatur nicht häufig zu finden. Mir sind derzeit nur die beiden folgenden bekannt: SALMON (1992) bildet ein Exemplar von *Pyronia tithonus* ab, das links männliche und rechts weibliche Merkmale aufweist, und ein Foto von RUCKSTUHL in BLAB et al. (1987) zeigt einen Mosaikzwitter des Hochmoorgelblings *Colias palaeno*.

In RÜHL & HEYNE (1895) werden zwei Funde von Gynandromorphen des Großen Ochsenauges erwähnt.

Danksagung
Ich bedanke mich bei Herrn ULF EITSCHBERGER für die Beschaffung des Artikels über *Pyronia tithonus*.

## Literatur

BLAB, J., RUCKSTUHL, T., ESCHE, T. & R. HOLZBERGER (1987): Aktion Schmetterling. So können wir sie retten. – Ravensburg (Maier), 91 pp.

SALMON, P. (1992): A gynandrous gatekeeper (*Pyronia tithonus*). – Bull. Amat. Ent. Soc. **51**:129.

RÜHL, F. & A. HEYNE (1895): Die palaearktischen Grossschmetterlinge und ihre Naturgeschichte. Erster Band: Tagfalter. – Leipzig (Heyne), 857 pp.

Farbtafel I (oben) (p. 319):
*Maniola jurtina* Gynandromorph (linke Seite ♂, rechte Seite ♀), Wutachgebiet zwischen Achdorf und Fützen, 17.VII.1992, phot. MARTIN ALBRECHT.

Anschrift des Verfassers

MARTIN ALBRECHT
Wachtelweg 4
D-88048 Friedrichshafen

Farbtafel I 

oben:

ALBRECHT, M.: Ein Gynandromorph von *Maniola jurtina* (LINNAEUS, 1758) (Lepidoptera, Satyridae). – Atalanta **24**(1/2):57–58.

*Maniola jurtina* Gynandromorph (linke Seite ♂, rechte Seite ♀), Wutachgebiet zwischen Achdorf und Fützen, 17.VII.1992, phot. MARTIN ALBRECHT.

unten:

EITSCHBERGER, U.: Ein weiterer Gynandromorph von *Maniola jurtina* (LINNAEUS, 1758) (Lepidoptera, Satyridae). – Atalanta **24**(1/2):59–60.

*Maniola jurtina* Gynandromorph (linke Seite ♂, rechte Seite ♀), Kronungen/Unterfranken, 12.VIII.1971, leg. A. ZENGLEIN.

Farbtafel I



